



Kurt. F. Svatek

Kein Adler fliegt so hoch wie die Träume

Kejn Odler lit asoy hojch wi di Chalojmess

Gedichte Deutsch-Jiddisch

Edition Universum

Grob gesagt ist Hebräisch die Hochsprache und Jiddisch die Volkssprache. Jiddisch entstand im Mittelalter und ist stark mit dem Deutschen verwandt, es sind jedoch auch hebräische, aramäische, slawische und romanische Einflüsse festzustellen. Jiddisch wird von rechts nach links in hebräischen Buchstaben geschrieben. Im vorliegenden Band sind die Übersetzungen jedoch in lateinischer Schrift notiert, was ihre Lesbarkeit sehr erleichtert. Da das Jiddische sehr vom Deutschen beeinflusst ist, sind viele der Gedichte sehr leicht zu verstehen, man kann die jiddische Version in vielen Fällen für sich lesen, ohne die deutsche zu Rate ziehen zu müssen. Viele der jiddischen Wörter sind sofort zu erraten, wenn sie auch nicht mit den deutschen identisch sind. Umgekehrt ist das Deutsche durchsetzt von jiddischen Wörtern. Man verwendet sie oft selbst, ohne zu wissen, dass sie aus dem Jiddischen stammen, zum Beispiel Massel, kess, dufte, Ganove, schmusen, Schnorrer, schofel, Zoff, Pleitegeier, Ramsch, schachern, Reibach, Techtelmechtel, Kaff, Beisel oder Tacheles, um nur einige zu nennen. Kurt Svatek macht sich den Spaß, auch in seinen deutschen Gedichten hie und da jiddische Ausdrücke zu verwenden.

Das Jiddische ist eine Sprache mit tragischer Vergangenheit. Vor 1939 sprachen etwa 10 bis 12 Millionen Menschen in Europa Jiddisch. Der Holocaust und auch antijüdische Kampagnen Stalins haben die Zahl der Menschen, die heute Jiddisch sprechen, stark reduziert.

Die Gedichte stammen aus verschiedenen Schaffensperioden des Autors. Sie sind ungereimt, und darunter findet sich stets Platz für Fotos und Gemälde, welche die Seiten abschließen. Die Wortwelt unterscheidet sich von der Bildwelt, findet sich aber im Ganzen zu einer poetischen Aussage zusammen. Es geht um Themen wie Liebe, Tod, Vergänglichkeit und Weisheit. Als Beispiel dafür möge ein Gedicht dienen:

BH

Nicht so leicht

Es gibt weder eine Wahrheit
noch eine Wirklichkeit.
In Wirklichkeit gibt es sehr viele Wirklichkeiten
Wahrheit unzählige Wahrheiten.

Denn jedes Mosaik
setzt sich aus tausend
und abertausend kleinen Steinen zusammen;
erst recht das Mosaik des Lebens.

Nischt asoj gring

*Es is nit der ejn emeß
ni ejn wor.
Eß sajnen af der wor sejer a ßach worn
un inderemeßn on a zol emeßen.*

*Wajl eß baschtejt
jeder mosaik fun tojsnt
un tosinter of toyznter klejne schtejner;
basunder di mosaik fun leben.*

Kurt Svatek hat nicht nur die deutschen Gedichte verfasst, sondern sie auch gemeinsam mit Lektorin Sophie Lichtenstein ins Jiddische übersetzt.